

Hinweise zum Datenschutz für Professionelle Anleger

Die FIL Investment Services GmbH (nachfolgend FIS genannt) - ein Unternehmen der Fidelity International Gruppe - verwendet bestimmte persönliche Informationen über Mitarbeiter ihrer Vertragspartner (nachfolgend Betroffene genannt) im Rahmen der Geschäftsbeziehung. Die FIS erfasst, speichert und verarbeitet in diesem Zusammenhang personenbezogene Daten, wie nachstehend beschrieben.

1 Diese Daten werden erhoben

Die personenbezogenen Daten, die die FIS verarbeitet, beinhalten je nach Vertragszweck Namen, Kontaktdaten, Legitimationsdaten (z. B. Ausweisdaten) und Authentifikationsdaten (z. B. Unterschriftsprobe) sowie Identifikationsdokumente. Zusätzlich wird die FIS Transaktionsdaten, Steuerdaten sowie Angaben und Ergebnisse, die aus einem Angemessenheitstest resultieren, speichern und verarbeiten. Die FIS muss möglicherweise auch vertrauliche Informationen über die Betroffenen (bekannt als „spezielle Kategorien persönlicher Daten“) speichern und verarbeiten. Dies schließt jegliche politische Zugehörigkeit und vergangene strafrechtliche Verurteilungen ein, die im Rahmen der AntiGeldwäsche-Prüfungen der FIS aufgedeckt werden können. Die FIS ist per Gesetz verpflichtet diese Informationen zu verarbeiten und zu speichern, da es im erheblichen öffentlichen Interesse ist, die Anti-Geldwäsche-Prüfungen ordnungsgemäß durchzuführen.

Diese personenbezogenen Daten werden an die FIS im Rahmen der Vertragsanbahnung und Vertragsabwicklung von Betroffenen, Vertragspartnern oder Behörden, Gerichte und Institutionen, die zu Identifikation von Betroffenen berechtigt/beauftragt sind, bereitgestellt.

2 So werden die Daten erhoben

Die FIS erhebt personenbezogene Daten

- im Rahmen der Kontaktaufnahme durch den Betroffenen
- weil sie von einem Dritten übermittelt wurden
- weil sie aus einer Suchmaschine (z. B. Google) oder der Homepage des Vertragspartners entnommen wurden

3 So werden die Daten verwendet

Die FIS verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Die FIS verwendet die personenbezogenen Daten je nach Vertragsverhältnis für folgende Zwecke:

- Zur Aufrechterhaltung des Inhaber-Registers der Investmentfonds
- Für die Ausführung von Transaktionsaufträgen (Einzahlungen, Auszahlungen und Übertragungen)
- Zur Zahlung und Verarbeitung von Ausschüttungen und Thesaurierungen
- Zur Durchführung von Kontrollen in Bezug auf Marktmanipulationen
- Zur Einhaltung der Vorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche
- Zur Einhaltung des automatischen Informationsaustausch im Bereich der Besteuerung und der damit zusammenhängenden Verwaltungszusammenarbeit
- Zur Verwaltung des Depots und des Kontos
- Zur Bereitstellung von Serviceleistungen für den Vertragspartner
- Zum Nachweis der Angemessenheit beim Erwerb von Finanzanlageinstrumenten
- Zur Erfüllung von Aufträgen des Vertragspartners
- Zur Aufbewahrung und Bereitstellung im Auftrag des Vertragspartners
- Zu Beweis Zwecken
- Zur Beantwortung von Fragen
- Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs der Bank, auch zu Testzwecken
- Zur Auskunftserteilung an Behörden und Gerichte
- Zur Weitergabe an Dienstleister des Vertragspartners
- Zur Vertragsabwicklung
- Zu statistischen Zwecken
- Zur Übersendung von Mitteilungen (per E-Mail oder SMS)
- Zur Teilnahme an Kundenzufriedenheitsumfragen
- Zur Einrichtung eines Zugangs zu verschiedenen Anwendungen
- Zu Werbezwecken
 - Telefonate
 - Einladungen zu Events
 - Versand von Newslettern

Sofern zu einem späteren Zeitpunkt keine Werbung mehr gewünscht ist, kann jederzeit ohne Angabe von Gründen widersprochen werden. In diesem Falle werden die personenbezogenen Daten zu diesem Zweck nicht mehr verwendet.

Die FIS darf die sich aus der Geschäftsbeziehung ergebenden Daten (z. B. Transaktionsdaten, durch den Angemessenheitstest erhobene Daten und Steuerdaten), für eine umfassende anlagegerechte Vermittlung und ggf. Beratung über die Weiterentwicklung und Pflege des Investmentfondsbestandes, des zu verwaltenden Vermögens und die Anlage in Investmentfondsanteilen verwenden.

Die FIS betreibt eine automatische E-Mail-Überwachung mit dem Ziel, die beabsichtigte oder unbeabsichtigte Weitergabe oder unbefugte Nutzung vertraulicher Informationen zu verhindern, die ordnungsgemäße Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien und Arbeitsanweisungen der FIS sicherzustellen und Kundendaten und Geschäftsgeheimnisse der FIS zu schützen.

4 Datenweitergabe

Innerhalb der Bank erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf diese Daten, die sie zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten, sowie für Werbezwecke brauchen. Auch von der Bank eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn diese das Bankgeheimnis und den Datenschutz wahren. Hierzu zählen z. B. Unternehmen in den Kategorien Druckdienstleistungen, Telekommunikation, Prüfungseinrichtungen, IT-Dienstleistungen, Logistik, Beratung und Consulting sowie Vertrieb und Marketing. Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb der Bank, ist zunächst zu beachten, dass die Bank zur Verschwiegenheit über alle Tatsachen und Wertungen, die sich auf den Betroffenen beziehen, verpflichtet ist, von denen sie Kenntnis erlangt. Informationen dürfen nur weitergegeben werden, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, der Betroffene eingewilligt hat oder die Bank zur Erteilung einer Auskunft befugt ist. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein:

- Bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung: Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Europäische Bankenaufsichtsbehörde, Europäische Zentralbank, Finanzbehörden, Strafverfolgungsbehörden).
- Andere Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute oder vergleichbare Einrichtungen, an die die Bank zur Durchführung der Geschäftsbeziehung personenbezogene Daten übermittelt (je nach Vertrag).
- Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die der Bank eine Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt wurde, bzw. für die der Betroffene der Bank eine Einwilligung erteilt hat (z. B. Vermittler/Untervermittler sowie deren Vermittlerzentrale oder gegebenenfalls deren IT-Dienstleister oder der von Ihnen beauftragter Vermögensverwalter).

Die personenbezogenen Daten, die Betroffene über die Webseite der Bank mitteilen, werden vom sendenden Endgerät (PC, Tablet, Smartphone etc.) durch den Betroffenen sicher durch SSL-Verschlüsselung über das Internet an die Bank übertragen. Zwar kann niemand einen absoluten Schutz garantieren. Die Bank sichert ihre Webseite und sonstigen Systeme jedoch durch technische und organisatorische Maßnahmen gegen den Verlust, die Zerstörung, den Zugriff, die Veränderung oder die Verbreitung personenbezogener Daten durch unbefugte Personen ab.

4.1 Datenweitergabe in ein Drittland oder an eine internationale Organisation

Die Bank wird die Daten des Betroffenen in dem nach dieser Datenschutzerklärung offengelegten Umfang an verbundene Unternehmen, externe Dienstleister oder sonstige Dritte weitergeben. Diese Dritten wurden von der Bank mit der gebotenen Sorgfalt ausgewählt und, sofern es sich um Auftragsverarbeiter handelt, entsprechend mit der Datenverarbeitung beauftragt.

Die Auftragsverarbeiter werden aufgrund entsprechender vertraglicher Vereinbarungen und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben von der Bank eingesetzt. Dabei kann auch eine Datenweitergabe in ein Drittland außerhalb der EU/des EWR (bspw. USA) erfolgen. Eine solche Datenübermittlung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses (Art. 45 EU-DSGVO) und/oder vorbehaltlich geeigneter Garantien (Art. 46 EU-DSGVO). Die Bank sichert diese Garantien indem sie Standardschutzklauseln, die von der Kommission gemäß Prüfverfahren nach Art. 93 Abs. 2 DSGVO genehmigt wurden, verwendet. Dies stellt sicher, dass die Privatsphäre der Betroffenen eingehalten wird und geeignete technische Schutzmaßnahmen angewendet werden. Eine Kopie dieses Vertrages kann über den Datenschutzbeauftragten der Bank angefordert werden.

Dienstleister in der Europäischen Union

Zur Optimierung von Kundenservice- und Marketingaktivitäten nutzt die Bank Softwarelösungen von Dienstleistern mit Sitz in der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang werden sämtliche vom Betroffenen erhobene Daten, gespeichert und genutzt, um das Angebot der Bank auf Sie anzupassen und Dienstleistungen für Sie zu erbringen.

Dienstleister in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA)

Zur Optimierung von Kundenservice- und Marketingaktivitäten nutzt die Bank Softwarelösungen von Dienstleistern mit Sitz in den USA. In diesem Zusammenhang werden sämtliche vom Betroffenen erhobene Daten, gespeichert und genutzt, um das Angebot der Bank auf den Betroffenen anzupassen

und Dienstleistungen für ihn zu erbringen. Da diese Dienstleister internationale Unternehmen mit Hauptsitz in den USA sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Daten der Betroffenen in die USA übertragen werden. Eine solche Datenübermittlung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses (Art. 45 EU-DSGVO) und/oder vorbehaltlich geeigneter Garantien (Art. 46 EU-DSGVO). Die Bank sichert diese Garantien indem sie Standard-Schutzklauseln, die von der Kommission gemäß Prüfverfahren nach Art. 93 Abs. 2 DSGVO genehmigt wurden, verwendet. Dies stellt sicher, dass die Privatsphäre der Betroffenen eingehalten wird und geeignete technische Schutzmaßnahmen angewendet werden. Eine Kopie dieses Vertrages kann über den Datenschutzbeauftragten der Bank angefordert werden.

Dienstleister in Drittländern

Die Bank übermittelt personenbezogene Daten an Fidelity Business Services India Private Limited, Indien für die Pflege und Wartung von Datenverarbeitungssystemen, die für die Verarbeitung personenbezogener Daten genutzt werden. Da die Gesetze in Indien keine Schutzmaßnahmen zum Datenschutz beinhalten, die den europäischen Gesetzen zum Datenschutz gleichwertig sind, wird die Weitergabe der personenbezogenen Daten an das Unternehmen der Fidelity Business Services India Private Limited, Indien unter den von der Europäischen Kommission gebilligten Standard-Vertragsklauseln durchgeführt. Dies stellt sicher, dass die Privatsphäre der Betroffenen eingehalten wird und geeignete technische Schutzmaßnahmen angewendet werden. Eine Kopie dieses Vertrages kann über den Datenschutzbeauftragten der Bank angefordert werden.

5 Aufzeichnung und Aufbewahrung

Die FIS verarbeitet und speichert die personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass die Geschäftsbeziehung ein Dauerschuldverhältnis ist, welches auf Jahre angelegt ist. Soweit nach den gesetzlichen Bestimmungen Daten für einen längeren Zeitraum vorgehalten und verarbeitet werden müssen, gelten diese.

Die FIS darf die sich aus der Geschäftsbeziehung ergebenden Daten zu statistischen Zwecken, zum Nachweis deren Inhaltes und zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen verwenden. Dieser Rechtseinräumung kann der Betroffene jederzeit widersprechen.

Die FIS ist zusätzlich berechtigt die Aufzeichnungen der mit dem Betroffenen geführten Telefonate, sowie die im Rahmen des Angemessenheitstestes erhobenen Daten und Transaktionsdaten zum Nachweis des Inhaltes zu verarbeiten, zu speichern und innerhalb eines angemessenen Zeitraumes aufzubewahren.

6 Rechte des Betroffenen (Artikel 12-23 DSGVO)

- Der Betroffene kann sich weigern, personenbezogene Daten zu übermitteln
- Der Betroffene hat das Recht die über ihn vorliegenden personenbezogenen Daten, sowie eine Kopie dieser Daten für sich anzufordern
- Der Betroffene kann die Bank auffordern, unrichtige personenbezogene Daten zu korrigieren
- Der Betroffene kann verlangen, dass die Bank die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten unter bestimmten Umständen einschränkt, es sei denn es liegen besondere Umstände vor
- Der Betroffene kann verlangen, dass seine personenbezogenen Daten vollständig gelöscht werden, es sei denn es liegen besondere Umstände vor
- Der Betroffene kann jederzeit der Datenverarbeitung widersprechen

Bei Inanspruchnahme eines der o. g. Rechte ist es möglich, dass die FIS das Vertragsverhältnis nicht weiter führen kann, wenn sie dadurch daran gehindert wird rechtliche oder vertragliche Pflichten zu erfüllen.

7 Kontaktmöglichkeiten des Betroffenen

Der Betroffene kann Kontakt zum Datenschutzbeauftragten der FIS aufnehmen.

Der Datenschutzbeauftragte der FIL Investment Services GmbH ist unter folgender Anschrift zu erreichen:

FIL Investment Services GmbH
Datenschutzbeauftragter
Postfach 20 02 37
60606 Frankfurt am Main

Beschwerden hinsichtlich des Datenschutzes kann der Betroffene an den hessischen Datenschutzbeauftragten richten:

Hessischer Datenschutzbeauftragter
Postfach 31 63
65021 Wiesbaden
Telefon: (0611) 14 08-0
Telefax: (0611) 14 08-900
poststelle@datenschutz.hessen.de
www.datenschutz.hessen.de

8 Automatisierte Entscheidungsfindung

Zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten nutzt die FIS grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Artikel 22 DSGVO. Sollte die FIS diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, wird sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

9 Profiling

Die FIS verarbeitet teilweise die Daten automatisiert, mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Beispielsweise in folgenden Fällen:

- Aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und vermögensgefährdenden Straftaten; dabei werden auch Datenauswertungen (u. a. im Zahlungsverkehr) vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch dem Schutz des Vertragspartners.
- Um den Vertragspartner zielgerichtet über Produkte informieren und beraten zu können, setzt die Bank Auswertungsinstrumente ein. Diese ermöglichen eine bedarfsgerechte Kommunikation und Werbung einschließlich Markt- und Meinungsforschung, für die die personenbezogenen Daten des Betroffenen genutzt werden können.